
Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

„salus aegroti summa lex!“
- Das Heil des Kranken das höchste Gesetz!

Eine Mahnung für die Ärzte,
ein Trost für die Kranken

Kreiskrankenhaus Demmin

Krankenhaus

Wollweberstraße 21
17109 Demmin

2010

Berichtsjahr



Kreis Krankenhaus
Demmin

Vorwort

Das Kreiskrankenhaus Demmin ist mit 216 Betten (209 stationär und 7 teilstationär) im Berichtsjahr 2010 einer der größten Gesundheitsversorger des Landkreises Demmin und durch Spezialisierungen in bestimmten Bereichen auch von überregionaler Bedeutung.

Herausgestellt seien hier besonders die Rheumatologie, das Beckenbodenzentrum, die Geburtshilfe und die Geriatrie.



Über fünf Jahrhunderte war die Geschichte des Kreiskrankenhauses, wie es seit 1952 nach Übernahme der Trägerschaft durch den Landkreis unverändert heißt, eng mit der wechselvollen Geschichte der Stadt Demmin verbunden.

Das eigentliche Krankenhaus wurde am 1. Mai 1900 an seinem heutigen Standort eröffnet.

Umfangreiche Baumaßnahmen ließen in den Jahren 1993 - 2002 das heutige Krankenhaus mit komfortablen Patientenzimmern und modernster medizinischer Ausstattung entstehen. Möglich sind sowohl ambulante Behandlung und Operationen im 2004 neu geschaffenen ambulanten Operationszentrum als auch die rheumatologische Behandlung in unserer Tagesklinik.

Die Ursprünge dieses Krankenhauses lassen sich bis 1546 zurückverfolgen, als die Stadt Demmin einen eigenen "Khur, Chirurg, Wundarzt" in ihre Dienste nahm, der auch eine Art eigenes Krankenhaus bekam.



Die sich ständig vollziehenden Umgestaltungen im Gesundheitswesen führen auch in unserem Krankenhaus zu ständigen Veränderungen. Alle getragen von dem Gedanken, eine hochmoderne und trotzdem durch viel Zuwendung gekennzeichnete medizinische Versorgung, die sich an den Wünschen der Patienten orientiert, aber auch im Einklang mit den Interessen der Kostenträger steht, zu verwirklichen.

In der Notfallambulanz wurden in 2010 rund um die Uhr mehr als 7900 Patienten versorgt. Ebenso wichtig ist die Behandlung in unseren Spezialsprechstunden für besondere Krankheitsbilder. Die Berufsgenossenschaft hat unserem Krankenhaus die Behandlung von durch Arbeitsunfälle geschädigten Patienten anvertraut und die Betreuung von Schwerstverletzten nach § 34 SGB VII genehmigt.

Zur Verbesserung der Versorgungsqualität von Schwerverletzten wurden seitens der Unfallchirurgie zahlreiche Maßnahmen getroffen. Am 06.09.2010 hat das Audit des TraumaNetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) stattgefunden. Es erfolgte die Zertifizierung als lokales Traumazentrum.

Die Rheumatologie des Hauses hat mit sehr guten Ergebnissen am sog. bundesweiten KOBRA-1-Projekt (kontinuierliches Outcome-Benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung) des Verbandes der Rheumatologischen Akutkliniken e. V. (VRA) teilgenommen. Satzungsgemäß werden die detaillierten Ergebnisse vorerst nur projektintern zum sogenannten Benchmarking genutzt.

Wir wollen in diesem Bericht die allgemeinen und die fachspezifischen Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses Demmin darstellen, indem wir über unsere im Jahr 2010 erbrachten medizinischen Leistungen, gegliedert nach Art und Anzahl, berichten.



Daran anschließend stellen wir die in unserem Krankenhaus erfolgten Maßnahmen zur Qualitätssicherung vor und berichten über die aktuellen und geplanten Strategien zur Verbesserung des Qualitätsmanagement. Bei diesem Bericht handelt es sich um einen rein medizinischen Jahresbericht; betriebswirtschaftliche Daten werden nicht berücksichtigt. Der Bericht dient zum einen den Krankenkassen und niedergelassenen Ärzten zur vergleichenden Auswertung, zum anderen soll er unseren Patienten detaillierte Informationen über das Geschehen im Krankenhaus geben, um eine Entscheidung für eine Behandlung in unserem Haus auf der Basis der zur Verfügung gestellten Daten zu ermöglichen.

Durch die Veröffentlichung von statistischen Daten, aber auch den Analysen von Umfrageergebnissen und der Vorstellung von Projekten zur Verbesserung der Qualität im Krankenhaus zeigen wir Transparenz, um das in uns gesetzte Vertrauen der Kostenträger und Versicherten zu rechtfertigen.

Einen weiteren wichtigen Aspekt bei der Veröffentlichung unseres Qualitätsberichtes stellt auch die Information der Mitarbeiter unseres Hauses über die Ergebnisse ihrer mit großem Engagement geleisteten Arbeit dar. Wir wollen hier Anregungen und Diskussionsgrundlagen liefern, um auch in Zukunft die im Kreiskrankenhaus Demmin geleistete Arbeit hochwertig zu erbringen und durch Qualitätskontrollen weiter zu verbessern.

Demmin, im Juli 2011
Die Krankenhausleitung

Inhaltsverzeichnis

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	9
A-1 ALLGEMEINE KONTAKTDATEN	9
A-2 INSTITUTIONSKENNZEICHEN	9
A-3 STANDORTNUMMER	9
A-4 NAME UND ART DES KRANKENHAUSTRÄGERS.....	9
A-5 AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS	9
A-6 ORGANISATIONSSTRUKTUR.....	10
A-7 REGIONALE VERSORGUNGSVERPFLICHTUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE	11
A-8 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DES KRANKENHAUSES	12
A-9 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE MEDIZINISCH – PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES	14
A-9 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE MEDIZINISCH – PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES	15
A-10 ALLGEMEINE NICHT – MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DES KRANKENHAUSES	17
A-11 FORSCHUNG UND LEHRE DES KRANKENHAUSES	20
A-11.1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE.....	20
A-11.2 AKADEMISCHE LEHRE.....	21
A-11.3 AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN	22
A-12 ANZAHL DER BETTEN IM GESAMTEN KRANKENHAUS	23
A-13 FALLZAHLEN DES KRANKENHAUSES.....	23
A-14 PERSONAL DES KRANKENHAUSES	23
A-14.1 ÄRZTE.....	23
A-14.2 PFLEGEPERSONAL	24
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	29
B-[1].1 0100 INNERE MEDIZIN	29
B-[1].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	30
B-[1].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	32
B-[1].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	32
B-[1].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	32
B-[1].6 DIAGNOSEN NACH ICD.....	32
B-[1].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	32
B-[1].7 PROZEDUREN NACH OPS	34
B-[1].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	34
B-[1].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	35
B-[1].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115b SGB V	36
B-[1].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	37
B-[1].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	37
B-[1].11.1 ÄRZTE.....	37
B-[1].11.2 PFLEGEPERSONAL	38
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	39
B-[2].1 1000 PÄDIATRIE	39
B-[2].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	40
B-[2].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	42
B-[2].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	42
B-[2].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	42
B-[2].6 DIAGNOSEN NACH ICD.....	42
B-[2].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	42
B-[2].7 PROZEDUREN NACH OPS	43
B-[2].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	43
B-[2].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	44
B-[2].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	44
B-[2].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	44
B-[2].11.1 ÄRZTE.....	44
B-[2].11.2 PFLEGEPERSONAL	45
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	46
B-[3].1 1500 ALLGEMEINE CHIRURGIE UND UNFALLCHIRURGIE	46
B-[3].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT.....	47
B-[3].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	50
B-[3].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	50
B-[3].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	50
B-[3].6 DIAGNOSEN NACH ICD.....	50

B-[3].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	50
B-[3].7 PROZEDUREN NACH OPS	52
B-[3].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	52
B-[3].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	54
B-[3].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	55
B-[3].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	55
B-[3].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	58
B-[3].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	58
B-[3].11.1 ÄRZTE.....	58
B-[3].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	59
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	60
B-[4].1 2200 BELEGABTEILUNG UROLOGIE	60
B-[4].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	61
B-[4].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	62
B-[4].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	62
B-[4].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	62
B-[4].6 DIAGNOSEN NACH ICD.....	63
B-[4].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	63
B-[4].7 PROZEDUREN NACH OPS	64
B-[4].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	64
B-[4].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	65
B-[4].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	65
B-[4].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	66
B-[4].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	66
B-[4].11.1 ÄRZTE.....	66
B-[4].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	67
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	68
B-[5].1 2400 FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE	68
B-[5].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	69
B-[5].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	70
B-[5].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	70
B-[5].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	70
B-[5].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	71
B-[5].6 DIAGNOSEN NACH ICD.....	71
B-[5].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	71
B-[5].7 PROZEDUREN NACH OPS	72
B-[5].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	72
B-[5].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	73
B-[5].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	74
B-[5].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	75
B-[5].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	75
B-[5].11.1 ÄRZTE.....	75
B-[5].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	76
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	77
B-[6].1 2600 BELEGABTEILUNG HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE	77
B-[6].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	78
B-[6].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	79
B-[6].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	79
B-[6].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	79
B-[6].5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG	80
B-[6].6 DIAGNOSEN NACH ICD.....	80
B-[6].6.1 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD	80
B-[6].7 PROZEDUREN NACH OPS	80
B-[6].7.1 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS	80
B-[6].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	81
B-[6].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH §115B SGB V	81
B-[6].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	81
B-[6].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	82
B-[6].11.1 ÄRZTE.....	82
B-[6].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	83
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	84
B-[7].1 3600 ANÄSTHESIOLOGIE / INTENSIVMEDIZIN	84
B-[7].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	85
B-[7].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT	85

B-[7].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	85
B-[7].11.1 ÄRZTE.....	85
B-[7].11.2 PFLEGEPERSONAL.....	86
C Qualitätssicherung	88
C-1.2[1] ERGEBNISSE FÜR AUSGEWÄHLTE QUALITÄTSINDIKATOREN AUS DEM BQS-VERFAHREN	88
C-2 EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄß § 121 SGB V	88
C-3 QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) § 137F SGB V....	89
C-4 TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG	90
C-5 UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 V.....	91
C-6 UMSETZUNG VON BESCHLÜSSEN DES GEMEINSAMEN BUNDESAUSSCHUSSES ZUR QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 1 NR. 2 SGB V [NEUE FASSUNG] („STRUKTURQUALITÄTSVEREINBARUNG“).....	92
C-7 UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG IM KRANKENHAUS NACH § 137 SGB V.....	93
D Qualitätsmanagement	94
D-1 QUALITÄTSPOLITIK.....	94
D-2 QUALITÄTSZIELE	95
D-3 AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS	98
D-4 INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	99
D-5 QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE	100
D-6 BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	106

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Name	Kreiskrankenhaus Demmin
Straße	Wollweberstraße 21
PLZ / Ort	17109 Demmin
Postfach	12 51
Postfach (PLZ/Ort)	17102 Demmin
Telefon	03998 / 4380
Fax	03998 / 4381222
WWW	http://www.kkh-demmin.de
Email	kkh@kkh-demmin.com

A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen 261300130

A-3 Standortnummer

Standort – Nr. 01

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	Kreiskrankenhaus Demmin
Art	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein Ja Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

A-6 Organisationsstruktur

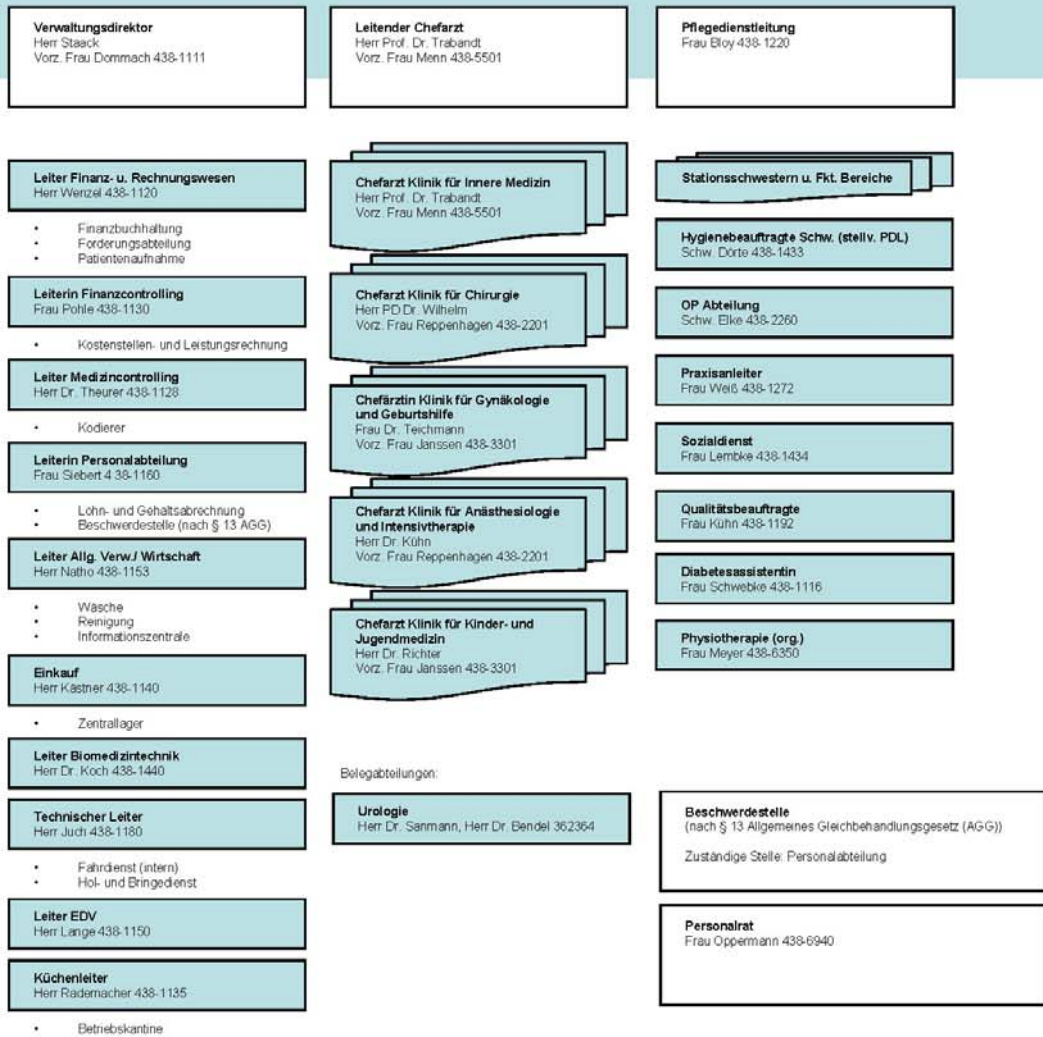


„Salus aegroti summa lex!“
 – Das ist das Bekenntnis des höchsten Gerichts!

Fürs Malbewegung für alle Ärzte,
 ein's Haus für alle Kranken

- Krankenhausträger**
 Landkreis Demmin
 Landrat Herr Konecny
 Vorz. Frau Beese 434-101
- Betriebsausschuss/ Aufsichtsrat**
 Aufsichtsratsvorsitzender
 Herr von Wahl
- Betriebsleitung**
 Verwaltungsdirektor Herr Staack
 Vorz. Frau Dommach 438-1111

Krankenhausleitung



Externe Partner, Beauftragte am Krankenhaus:



Ärztlicher Dienst

Leitender Chefarzt Klinik für Innere Medizin Herr Prof. Dr. Trabandt Vorz. Frau Menn 438-5501	Chefarzt Klinik für Chirurgie Herr PD. Dr. Wilhelm Vorz. Frau Reppenhausen 438-2201	Chefärztin Klinik für Gynäkologie/ Geburtshilfe Frau Dr. Teichmann Vorz. Frau Janssen 438-3301	Chefarzt Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie Herr Dr. Kühn Vorz. Frau Reppenhausen 438-2201	Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Herr Dr. Richter Vorz. Frau Janssen 438-3301
Stationsärzte Innere 1 und 2, Rheumatologie	Leiter Bereich Unfallchirurgie Oberarzt	Station Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anästhesie	Station Pädiatrie
Rheumatische Tagesklinik	Stationsärzte Allgemein. u. Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie	Kreisssaal	Intensivstation	Notfallambulanz Pädiatrie
Geriatric	Geriatric	OP-Abteilung	Aufwachraum	Geburtshilfe/ Diagnostik
Endoskopie	Ambulantes Zentrum	Beleghebammen (fachlich)	Rettensdienst	Funktionsdiagnostik Pädiatrie
Physiotherapie (fachlich)	OP-Abteilung	Notfallambulanz Gynäkologie u. Geburtshilfe		
Funktionsdiagnostik	Notfallambulanz	Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum Gynäkologie, Chirurgie u. Urologie		
Labor (fachlich)	Chirurgisches Röntgen (fachlich)			
Internistisches Röntgen (fachlich)				
Medizinischer Schreibdienst Sekretariate Scan - Büro				
Notfallambulanz Innere Medizin				

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleitung Frau Eloy	Funktionsbereiche fachlich und organisatorisch	Organisatorische Zuständigkeiten
Stationsleitung Innere 1 und 2	Notfallambulanz	Labor
Stationsleitung Rheumatologie und Unfallchirurgie	Endoskopie	Physiotherapie
Stationsleitung Allgemein- und Viszeralchirurgie	Funktionsdiagnostik	Röntgen
Stationsleitung Gynäkologie und Geburtshilfe	OP-Abteilung	Beleghebammen
Stationsleitung Anästhesie/ Intensiv		
Stationsleitung Pädiatrie		
Ambulantes Zentrum		
Tagesklinik		

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	interdisziplinär Anästhesie, Intensivmedizin, Innere, Chirurgie, Frauenheilkunde	
VS13	Beckenbodenzentrum	interdisziplinär Anästhesie, Intensivmedizin, Innere, Chirurgie, Frauenheilkunde, Urologie, Psychologe	
VS21	Geriatriezentrums (Zentrum für Altersmedizin)	interdisziplinär Anästhesie, Intensivmedizin, Innere, Chirurgie, Frauenheilkunde	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	interdisziplinär Anästhesie, Intensivmedizin, Innere, Chirurgie, Frauenheilkunde	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	interdisziplinär Anästhesie, Intensivmedizin, Innere, Chirurgie, Frauenheilkunde, Urologie	
VS37	Polytraumaversorgung	Chirurgie, Anästhesiologie, Radiologie	zertifiziertes regionales Traumazentrum

VS05	Traumazentrum	Chirurgie, Anästhesiologie, Radiologie	in 2010 zertifiziertes regionales Traumazentrum
VS00	interdisziplinäre Intensivstation	interdisziplinär Anästhesie, Intensivmedizin, Innere, Chirurgie, Frauenheilkunde	
VS00	Rheumatologie	Innere	ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung rheumatologischer Erkrankungen. Mitglied im Verband rheumatologischer Akutkliniken VRA.
VS00	Unfallchirurgie	Chirurgie	Versorgung aller Verletzungen rund um die Uhr, Verletzungsarten- verfahren nach § 34 SGB VII (BG).
VS00	geriatrische Frührehabilitation	Chirurgie, Innere	Möglichkeit zur geriatrischen frührehabilitativen Komplexbe- handlung: Intensive Nachbehandlung nach Verletzungen durch umfangreiche Physiotherapie.
VS00	Geburtshilfe	Geburtshilfe	Beleghebammen, "rooming in", Schmerzlose Geburt, Neugeborenen- Betreuung durch Pädiatrie
VS00	Visceralchirurgie	Chirurgie	minimal-invasive Operationen aller Bauchorgane umfassende onkologische Behandlung

VS00	Telemedizin Projekt POMMERANIA	insbesondere Chirurgie, Innere	Tele-Pathologie und Tele-Radiologie in Zusammenarbeit mit Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg
VS00	Praxiskooperation Radiologie	alle Fachgebiete	Zusammenarbeit mit der radiologischen Praxis Dr. Kairies / Dr. Rosenbaum v.a. auf den Gebieten Angiographie, Phlebographie, CT und MRT



A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik/ -therapie
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik
MP06	Basale Stimulation
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP69	Eigenblutspende
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
MP26	Medizinische Fußpflege
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/ -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
MP43	Stillberatung
MP45	Stomatherapie und -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement z.B. spezielle Versorgung
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen



A-10 Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	Allgemeiner Patienten-Aufenthaltsraum im Eingangsbereich der Station, auch für Besucher zugänglich. Einzelne Aufenthaltsräume werden übergreifend genutzt (z.B. Bibliothek).
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer werden als Wahlleistung auf jeder Station angeboten. Alle Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer werden als Wahlleistung auf jeder Station angeboten. Alle Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.
SA04	Fernsehraum	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Rollstuhlgerechte Nasszellen sind auf jeder Station vorhanden
SA07	Rooming-In	In der Geburtshilfe haben Mütter die Wahl, ihr Neugeborenes ständig bei sich zu haben oder zeitweise im Säuglingszimmer zur Betreuung abzugeben.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson z.B. bei Begleitpersonen	Grundsätzlich besteht in allen Abteilungen die Möglichkeit, Begleitpersonen mit aufzunehmen.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer werden auf jeder Station als Wahlleistung angeboten. Alle Zwei-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Einige elektrisch verstellbare Betten sind auf jeder Station vorhanden.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Alle Patientenzimmer sind standardmäßig mit Fernsehgeräten ausgestattet, Tonwiedergabe über Kopfhörer. Die Nutzung ist kostenlos.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	

SA17	Rundfunkempfang am Bett	An jedem Bett ist der Radioempfang über Kopfhörer kostenlos möglich.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett ist ein Telefon vorhanden. Die Nutzung erfolgt über eine kostenpflichtige Patienten-Telefonkarte.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Zu jedem Patientenbett gehört ein abschließbarer Schrank mit extra verschließbarem Wertfach.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Auf allen Stationsfluren befinden sich Wasserspender zur freien Verfügung.
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA48	Geldautomat	
SA22	Bibliothek	Leseraum mit umfangreichem, wechselndem Bücherangebot für alle Patienten.
SA23	Cafeteria	Neben Kaffee und Kuchen auch gut sortiertes Angebot an Kaltgetränken, Snacks, Zeitungen, Geschenkartikeln.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Faxempfang ist über das zentrale Faxgerät des Krankenhauses an der Information möglich.
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA27	Internetzugang	Ein nur für unsere Patienten eingerichteter PC mit Internetzugang befindet sich im Eingangsbereich des Hauses.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In der Cafeteria, mit ausgewähltem Sortiment an Geschenkartikeln, Zeitschriften, Süßigkeiten und Kaltgetränken.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Nutzung in den ersten 60 Minuten kostenfrei. Patienten aus Tagesklinik u. Ambulantes Zentrum erhalten Freikarten. Behindertenparkplätze für berechnigte Personen kostenfrei.
SA31	Kulturelle Angebote	In unregelmäßigen Abständen kleine Konzerte, Lesungen oder Dia-Vorträge im Speiseraum, kostenlos für mobile Patienten, Mitarbeiter u. Besucher.
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung

SA33	Parkanlage	Im Park um das Krankenhaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Forstamt ein Naturlehrpfad angelegt.
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	Das Bewegungsbad der Physiotherapie steht auch externen Gruppen zur Verfügung (z.B. Rheuma-Liga u.a.).
SA37	Spielplatz/ Spielecke	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA38	Wäscheservice	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Ggf. durch den Hol- und Bringedienst oder an der zentralen Information.
SA42	Seelsorge	Krankenhauseelsorger (evangelisch und katholisch) auf Anruf jederzeit, sonst einmal wöchentlich. Anmeldung bei Aufnahme oder über die Stationsschwwestern.
SA00	Mutter-Kind-Zimmer	In der Pädiatrie können Eltern kranker Kinder mit dem Kind zusammen im Mutter-Kind-Zimmer untergebracht werden.
SA00	Fahrdienst	Vorrangig für Patienten der Tagesklinik, aber auch z.B. zu Untersuchungen außer Haus, können bis 50 km im Umkreis die Dienste der klinikeigenen Kraftfahrer in Anspruch genommen werden.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald beteiligen wir uns an zahlreichen wissenschaftlichen Projekten, Studien und Forschungsvorhaben. Auch Doktoranden der Universität werden durch unsere Kliniken unterstützt.

Die Ärzte des Hauses sind in verschiedenen Fachgremien engagiert. Exemplarisch für das Berichtsjahr 2010 hier die Aktivitäten der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie:

Hr. OA Dr. Lange:

- Kreisverbandsarzt des Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes Demmin

Fr. OÄ Dr. Frenz:

- Mitglied im Vorstand der Landesärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
- Mitglied im Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern
- Mitglied im Krankenhausausschuss von Mecklenburg-Vorpommern
- Mitglied im Notdienstausschuss von Mecklenburg-Vorpommern
- Mitglied im Prüfungsausschuss der Landesärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

Hr. CA Dr. Kühn:

- Mitglied im Prüfungsausschuss Notfallmedizin der Landesärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
- Mitglied im Beirat der Arbeitsgemeinschaft in Mecklenburg-Vorpommern tätiger Notärzte

Es wurde an Fachpublikationen mitgewirkt bzw. es wurden Arbeiten in Fachzeitschriften veröffentlicht - exemplarisch hier die Aktivitäten der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie und Chirurgie:

Hr. CA Dr. Kühn:

- Herausgeber und Autor „Rettungsdienst Heute“, 5. Auflage, 2010, Elsevier Verlag
- Herausgeber und Autor „Rettungsdienst RS/RH“, 2. Auflage, 2010, Elsevier Verlag

Hr. CA Priv.-Doz. Dr.med.habil. L. Wilhelm:

Walschus U, Hoene A, Kochanowski A, Neukirch B, Patrzyk M, **Wilhelm L**, Schröder K, Schlosser M.

[Quantitative immunohistochemical examination of the local cellular reactions following implantation of biomaterials.](#)

J Microsc. 2011; 242(1):94-99. Epub 2010 Sep 27

Patrzyk M, Hoene A, Jarchow R, **Wilhelm L**, Walschus U, Zippel R, Schlosser M.

[Time course of fibronectin in the peri-implant tissue and neointima formation after functional implantation of polyester-based vascular prostheses with different porosity in pigs.](#)

Biomed Mater. 2010 Oct;5(5):055003. Epub 2010 Sep 9.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/ Erläuterung
FL01	Dozenten/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	u.a. Prof. Trabandt und PD Wilhelm
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)	erfolgt interdisziplinär
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	z.B. Telemedizin, Promotionen u.v.a.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	z.B. CA Dr. Kühn

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/ Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger/ -in	Die Klinik verfügt über eine Pflegepädagogin und Praxisanleiter auf den Stationen, die die Betreuung der Schüler übernehmen. Weiterhin steht ein Praxisübungsraum zur Verfügung.
HB07	Operationstechnischer Assistent (OTA)	Für Fragen zur Ausbildung steht Ihnen Frau Weiß, die Praxisanleiterin in unserer Klinik, jederzeit zur Verfügung.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
Anzahl Betten 207

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahlen 9277

Ambulante Fallzahlen
Patientenzählweise 14117

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	43 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	31 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1 Vollkraft

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	89 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	16 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	13 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	Beleghebammen- system am Haus etabliert
Operations- technische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	-	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	-	über einen Konsilvertrag sichergestellt
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	-	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	-	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	-	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja	
AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgesät	-	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	-	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie / FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	-	
AA65	Echokardiographiegerät		-	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja	

AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel/...	-	über einen Konsilvertrag sichergestellt
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	-	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	-	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	-	

AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder		bis 2010 in kooperierender Röntgenpraxis - ab 2011 auch im Haus
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie	-	
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner	-	fachübergreifende Nutzung auch gemeinsam mit niedergelassenen Arztpraxen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		-	
AA58	24 h Blutdruck		-	
AA59	24 h EKG		-	
AA60	24 h pH Metrie	pH-Wertmessung des Magens	-	
AA62	3 D/ 4D Ultraschallgerät		-	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1].1 0100 Innere Medizin



Chefarzt:

Herr Prof. Dr. med. A. Trabandt

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Innere Medizin
Straße	Wollweberstraße 21
PLZ / Ort	17109 / Demmin
Postfach	12 51
Postfach (PLZ/Ort)	17102 / Demmin
Telefon	03998 / 5501
Fax	03998 / 5319
Email	menn@kkh-demmin.com

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)	z.B. Diabetes, Schilddrüse
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Es erfolgt die ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlung rheumatischer Erkrankungen. Es besteht ein rheumatologischer Schwerpunkt.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	



B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A9

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot
SA00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A 10

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 3817

Teilstationäre Fallzahl 248

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	M15	274	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
2	F10	215	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	M06	189	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
4	I50	164	Herzschwäche
5	M05	164	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
6	E11	126	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	I10	120	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	J18	118	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	J44	94	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	A09	83	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
11	I48	76	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
12	L40	75	Schuppenflechte - Psoriasis
13	C34	66	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
14	J20	56	Akute Bronchitis
15	I67	56	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
16	I95	48	Niedriger Blutdruck
17	I63	47	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
18	I80	44	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
19	N18	44	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
20	M54	43	Rückenschmerzen

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-983	829	Fachübergreifende Rheumabehandlung
2	1-632	763	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	498	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	8-561	417	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5	1-650	307	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	8-800	240	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	9-200	181	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8	3-220	157	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-222	150	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	3-225	131	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
11	3-200	129	CT des Schädels ohne Kontrastmittel
12	1-444	120	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
13	1-710	113	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
14	8-930	113	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im Vorhof des Herzens
15	1-620	85	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	8-831	85	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
17	9-500	78	Patientenschulung
18	8-650	72	Beh. mit el. Strom, meist direkt über die Haut
19	8-931	65	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
20	1-207	60	Messung der Gehirnströme - EEG

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unter-versorgung)	Ermächtigung Hr. Prof. Trabandt	Rheumatologie
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unter-versorgung)	Ermächtigung Hr. Dr. Brümmer	Kardiologie
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unter-versorgung)	Ermächtigung Fr. Dr. Schulze	Diabetologie
AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallambulanz	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-650	43	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	1-632		Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-440		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-654		Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
6	8-121		Darmspülung



B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,2 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF09	Geriatric
ZF30	Palliativmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF00	Ultraschall diagnostik

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	38 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre
Operations-technische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetes (z. B. Diabetesberatung)
ZP05	Entlassungsmangement (z. B. Überleitungspflege)
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[2].1 1000 Pädiatrie



Chefarzt:

Herr CA Dr. med. R. Richter

Kontaktdaten:

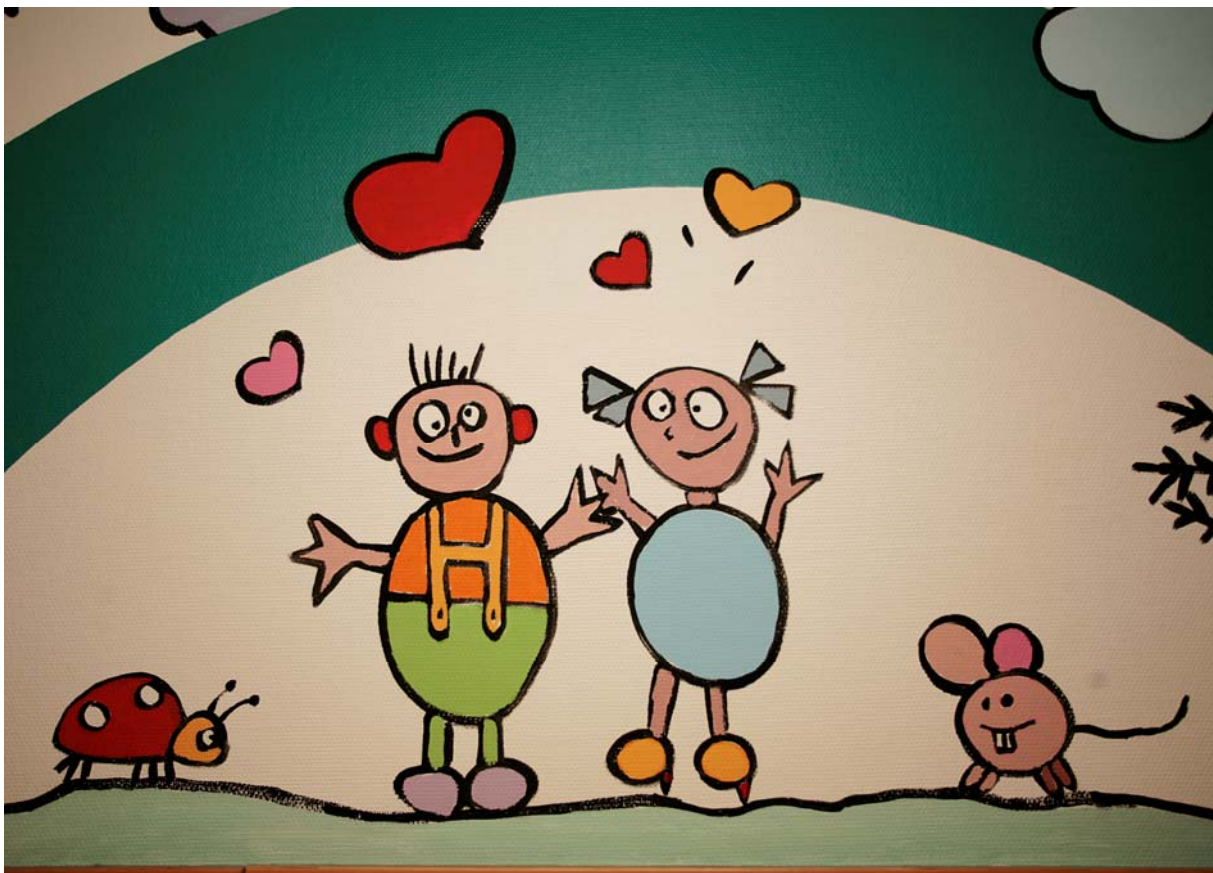
Fachabteilungsname	Pädiatrie
Straße	Wollweberstraße 21
PLZ / Ort	17109 / Demmin
Postfach	12 51
Postfach (PLZ/Ort)	17102 / Demmin
Telefon	03998 / 4422
Fax	03998 / 1222
Email	richter@kkh-demmin.com

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	
VK25	Neugeborenen screening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und	
VK29	Spezialsprechstunde	



B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A9

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot
SA00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A 10

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 972

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	J18	159	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	A09	90	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
3	S06	77	Verletzung des Schädellinneren
4	K59	52	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
5	A08	47	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
6	J20	44	Akute Bronchitis
7	P07	31	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
8	N39	30	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	J06	24	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
10	P59	23	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-207	108	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-208	42	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	9-262	40	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	5-916	34	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5	8-560	32	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	5-869	28	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
7	1-710	26	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8	1-316	17	Säuremessung in der Speiseröhre
9	8-010	15	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
10	1-632	14	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM00	Notfall-Ambulanz	
AM00	Sonstiges	Sonographie und EEG

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,5 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF00	Ultraschall Diagnostik
ZF00	Röntgen

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	1 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	10 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre
Operations-technische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP16	Wundmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[3].1 1500 Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie



Chefarzt:

Herr PD Dr. med. L. Wilhelm

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie
Straße	Wollweberstraße 21
PLZ / Ort	17109 / Demmin
Postfach	12 51
Postfach (PLZ/Ort)	17102 / Demmin
Telefon	03998 / 4382201
Fax	03998 / 4382237
Email	wilhelm@kkh-demmin.com

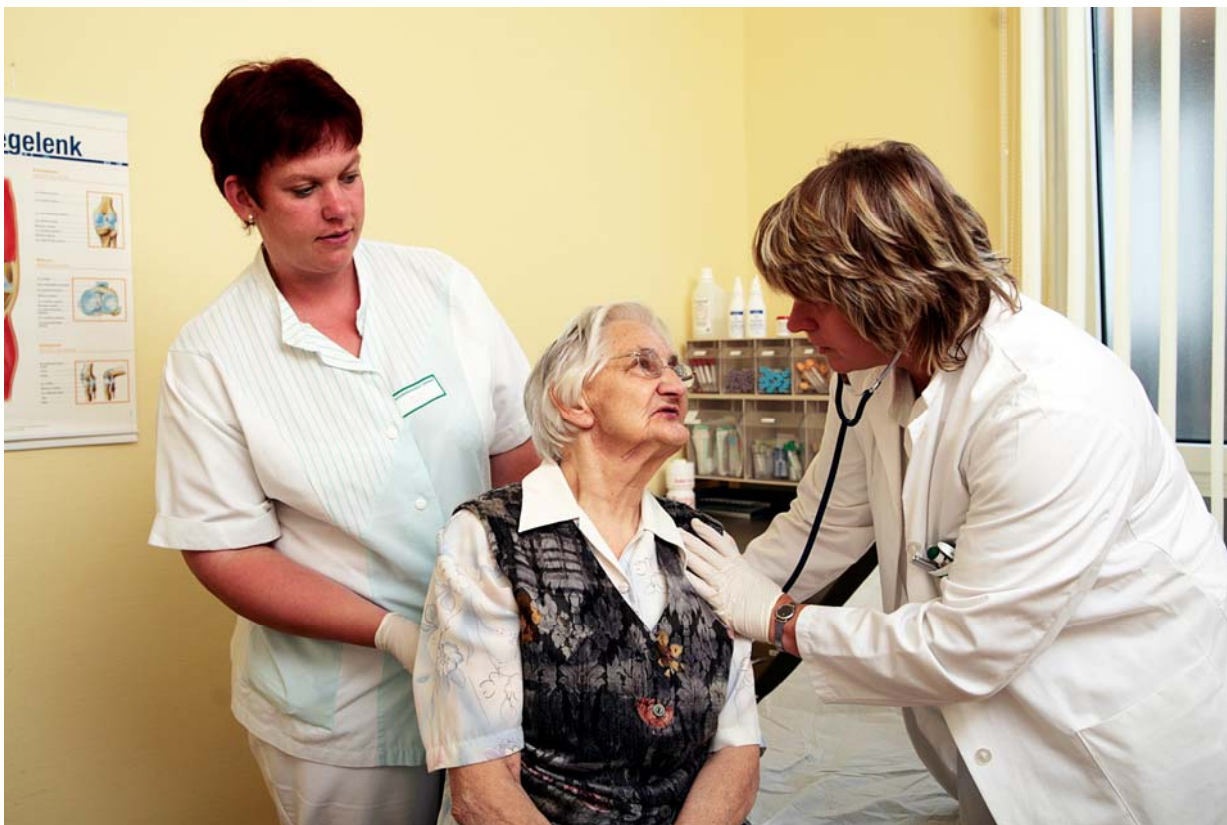
Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	z.B. Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie), Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	z.B. Schilddrüsenchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC60	Adipositaschirurgie	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	i.B. Hüfte, Schulter
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	z.B. auch NOTES (Chirurgie via natürliche Körperöffnungen)
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	



B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A9

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot
SA00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A 10

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

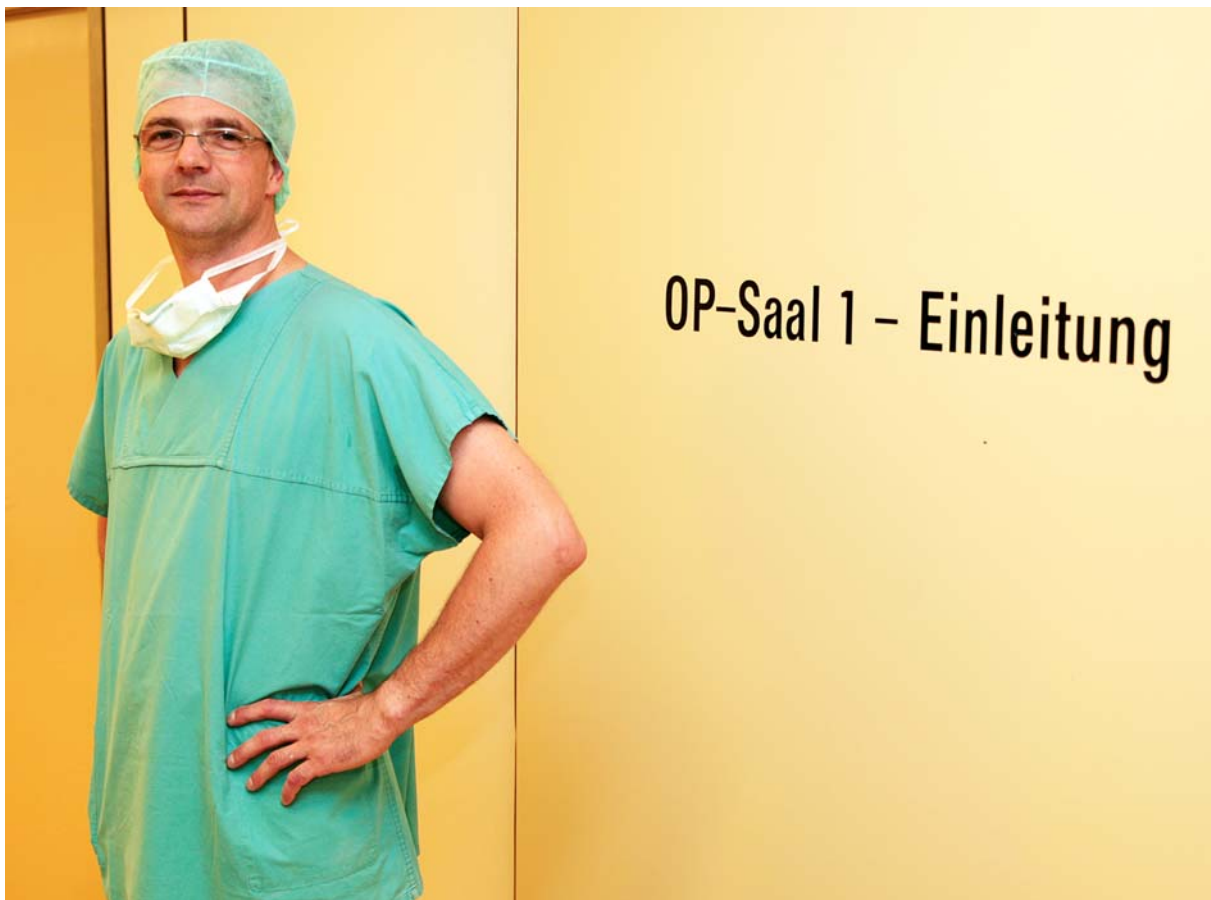
Vollstationäre Fallzahl 2232

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	K80	171	Gallensteinleiden
2	K40	130	Leistenbruch (Hernie)
3	S06	102	Verletzung des Schädelinneren
4	S82	83	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S52	82	Knochenbruch des Unterarmes
6	L02	68	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
7	K56	67	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	S72	63	Knochenbruch des Oberschenkels
9	K57	59	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	K59	50	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
11	K35	50	Akute Blinddarmentzündung
12	S42	47	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
13	C18	45	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
14	K43	39	Bauchwandbruch (Hernie)
15	M54	36	Rückenschmerzen



B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-893	309	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	8-930	290	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	5-916	284	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	8-800	187	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-390	180	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	8-561	170	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
7	5-932	156	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8	5-511	149	Operative Entfernung der Gallenblase
9	8-831	132	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	5-530	131	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
11	8-550	130	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
12	8-931	115	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
13	1-650	115	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
14	5-469	110	Sonstige Operation am Darm
15	5-892	109	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
16	5-793	97	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
17	9-200	92	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
18	5-900	89	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
19	5-895	88	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
20	5-794	88	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
21	3-225	86	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
22	5-812	85	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
23	5-790	68	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
24	1-632	66	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
25	5-894	65	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
26	8-190	63	Spezielle Verbandstechnik
27	1-444	59	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
28	5-787	57	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
29	8-910	51	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
30	5-455	50	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM08	Notfall-ambulanz (24 h)	Notfallambulanz	24 Stunden
		Onkologische Sprechstunde	Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. habil. L. Wilhelm u. Oberarzt Dr. med. D. Engel
		BG-Sprechstunde	Oberarzt Dr. med. T. Franck



B-[3].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-787	91	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	1-650	63	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-399	43	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-812	36	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-056	33	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-850	24	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
7	5-811	18	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	1-444	16	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	5-392	16	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
10	5-492	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
11	5-849	13	Sonstige Operation an der Hand
12	8-201	13	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	5-534	11	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
14	5-790	10	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
15	5-840	10	Operation an den Sehnen der Hand
16	5-841	9	Operation an den Bändern der Hand
17	5-895	9	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
18	5-894	8	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
19	5-385		Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
20	5-903		Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
21	1-652		Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang
22	5-851		Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
23	5-859		Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
24	5-780		Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
25	5-810		Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
26	5-846		Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
27	5-932		Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
28	5-995		Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)
29	8-200		Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
30	1-440		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
31	5-452		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
32	5-530		Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
33	5-786		Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
34	5-796		Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
35	5-842		Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
36	1-654		Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
37	3-607		Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
38	3-826		Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
39	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
40	5-490		Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
41	5-493		Operative Behandlung von Hämorrhoiden
42	5-499		Sonstige Operation am After
43	5-781		Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
44	5-782		Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
45	5-79a		Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
46	5-800		Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
47	5-813		Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
48	5-814		Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
49	5-843		Operation an den Muskeln der Hand
50	5-852		Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
51	5-900		Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
52	5-906		Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt Zulassung vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar/ Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF34	Proktologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	21 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1 Vollkraft	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre
Operations-technische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleiter
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[4].1 2200 Belegabteilung Urologie



Belegärzte:

Dr. med. B. Sanmann und Dr. med. A. Bendel

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Belegabteilung Urologie
Straße	Wollweberstraße 21
PLZ / Ort	17109 / Demmin
Postfach	12 51
Postfach (PLZ/Ort)	17102 / Demmin
Telefon	03998 / 362364
Fax	03998 / 362364
Email	bendel@kkh-demmin.com

Abteilungsart: Belegabteilung

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A9

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot
SA00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A 10



B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 322

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	N13	53	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
2	N40	47	Gutartige Vergrößerung der Prostata
3	C67	31	Harnblasenkrebs
4	C61	25	Prostatakrebs
5	N20	21	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	N41	18	Entzündliche Krankheit der Prostata
7	N35	16	Verengung der Harnröhre
8	N43	16	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
9	C64	15	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
10	R33	11	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-132	76	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
2	8-930	72	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-137	55	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
4	5-601	46	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5	5-573	36	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
6	1-464	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
7	5-562	32	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8	3-13d	29	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
9	8-800	25	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	5-585	16	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Urologische Gemeinschaftspraxis, Drs. Sanmann und Bendel, A.-Pompe-Straße 24, 17109 Demmin, Tel:0 39 98 / 36 23 64

B-[4].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-640.2	55	Operationen am Präputium: Zirkumzision
2	5-640.0	17	Operationen am Präputium: Frenulotomie
3	5-636.2	6	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens: Resektion [Vasoresektion]
4	5-399.5	6	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5	5-630.0		Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici: Sklerosierung der V. spermatica, skrotal
6	5-631.0		Exzision im Bereich der Epididymis: Zyste
7	5-624.5		Orchidopexie: Skrotal
8	5-612.0		Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe: Exzision einer Fistel
9	5-640.5		Operationen am Präputium: Lösung von Präputialverklebungen
10	5-633.1		Epididymektomie: Total
11	5-624.4		Orchidopexie: Mit Funikulolyse
12	5-612.1		Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe: Partielle Resektion
13	5-611		Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
14	5-581.1		Plastische Meatotomie der Urethra: Meatusplastik
15	1-665		Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF00	Ultraschalldiagnostik

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2 Vollkräfte	3 Jahre	Vergleiche hierzu die Angaben der Chirurgie und der Pädiatrie. Diese Abteilungen betreuen die Patienten dieser Belegärzte.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operations-technische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[5].1 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Chefärztin:

Frau Dr. med. U. Teichmann

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße	Wollweberstraße 21
PLZ / Ort	17109 / Demmin
Postfach	12 51
Postfach (PLZ/Ort)	17102 / Demmin
Telefon	03998 / 4383301
Fax	03998 / 4383303
Email	teichmann@kkh-demmin.com

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	interdisziplin. Beckenbodenzentrum
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	z.B. Endometriose

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A9

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot
SA00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A 10



B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 2040

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	Z38	451	Neugeborene
2	O70	138	Dammriss während der Geburt
3	O80	120	Normale Geburt eines Kindes
4	D25	103	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O60	79	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	N83	64	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	N81	63	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	O20	54	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	N70	50	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
10	O36	46	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
11	O64	46	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
12	O42	36	Vorzeitiger Blasensprung
13	O99	35	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
14	O14	34	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
15	D27	31	Gutartiger Eierstocktumor

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-208	557	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	9-262	504	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	9-260	269	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-758	182	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-683	174	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-738	166	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	9-261	128	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	5-704	127	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	1-471	126	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
10	1-672	119	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
11	5-741	111	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
12	5-651	91	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
13	8-930	79	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
14	1-694	66	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
15	5-657	65	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallambulanz	24 Stunden
AM00		Beckenbodenzentrum	Frau CÄ Dr. med. U. Teichmann



B-[5].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-471	281	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	1-672	246	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-751	88	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	5-690	77	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5	5-671	28	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-691	18	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
7	1-694		Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-663		Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
9	5-702		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
10	1-571		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt
11	5-711		Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
12	5-712		Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
13	5-870		Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
14	1-472		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
15	1-672		Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
16	3-100		Röntgendarstellung der Brustdrüse
17	3-992		Anwendung bildgebender Verfahren während einer Operation
18	5-651		Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
19	5-670		Erweiterung des Gebärmutterhalses
20	5-672		Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Gebärmutterhalses
21	5-679		Sonstige Operation am Gebärmutterhals
22	5-681		Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
23	5-894		Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
24	5-895		Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	Beleghebammen- system
Operations- technische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[6].1 2600 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Belegarzt: Dr. med. K. Hantschel

Kontakt Daten:

Fachabteilungsname	Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Straße	Wollweberstraße 21
PLZ / Ort	17109 / Demmin
Postfach	12 51
Postfach (PLZ/Ort)	17102 / Demmin
Telefon	03998 / 201010
Fax	03998 / 4381222
Email	kkh@kkh-demmin.de

Abteilungsart: Belegabteilung

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	z.B. auch Stimmstörungen
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH23	Spezialsprechstunde	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A9

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot
SA00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A 10



B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Bezeichnung
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Bezeichnung
1	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Dr. med. K. Hantschel	Belegarzt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-285	70	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	43	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-201		Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrompete

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0 Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar/ Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2 Vollkräfte	3 Jahre	Vergleiche hierzu die Angaben der Chirurgie und der Pädiatrie. Diese Abteilungen betreuen diese Patienten.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operations- technische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[7].1 3600 Anästhesiologie / Intensivmedizin



Chefarzt:

Herr CA Dr. med. D. Kühn

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Anästhesiologie / Intensivmedizin
Straße	Wollweberstraße 21
PLZ / Ort	17109 / Demmin
Postfach	12 51
Postfach (PLZ/Ort)	17102 / Demmin
Telefon	03998 / 4382201
Fax	03998 / 4382237
Email	kühn@kkh-demmin.de

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A9

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot
SA00	Vergleiche hierzu bitte Kapitel A9

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,1 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- u. Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar/ Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	18 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operations-technische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP11	Notaufnahme
ZP16	Wundmanagement
ZP17	Case Management
ZP18	Dekubitusmanagement



Pro Jahr werden etwa 3800 Narkosen mit einem großen Anteil an regional-anästhesiologischen Verfahren erbracht. Hierbei werden regelmäßig drei Operationssäle und Funktionsabteilungen anästhesiologisch betreut.

Die interdisziplinäre Intensivstation mit 8 zur Beatmungstherapie ausgestatteten Plätzen ist anästhesiologisch geleitet und arbeitet in enger Kooperation mit den Abteilungen des Hauses.

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie des Kreiskrankenhauses Demmin betreut ca. 85 operative Betten der Fachabteilungen Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Kinderchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Postoperativ werden unsere Patienten durch speziell ausgebildetes Fachpersonal im unmittelbar angrenzenden Aufwachraum betreut. Prästationären und ambulanten Patienten bieten wir in unserer Ambulanz anästhesiologische Informationen und Aufklärung im Vorfeld der Operation an.

Zur Sicherstellung der Patientenzufriedenheit und der Qualitätssicherung führen wir postoperative anästhesiologische Visiten durch. Auch für unsere kleinen Patienten (und deren Eltern) bieten wir fachliche und menschliche Kompetenz.

C Qualitätssicherung

C-1.2[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Das Krankenhaus stellt die Daten nach Abschluss des sogenannten „strukturierten Dialoges“ zur Verfügung. Der „strukturierte Dialog“ soll die übermittelten statistischen Daten ggf. erst noch näher interpretieren und abklären bevor diese dann veröffentlicht werden.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Rheumatologie des Hauses hat mit sehr guten Ergebnissen am sog. bundesweiten KOBRA-1-Projekt (kontinuierliches Outcome-Benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung) des Verbandes der Rheumatologischen Akutkliniken e. V. (VRA) teilgenommen. Satzungsgemäß werden die detaillierten Ergebnisse vorerst nur projektintern zum sogenannten Benchmark genutzt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 V

Mindestmengenvereinbarungen müssen nicht umgesetzt werden.

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen
Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz
1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Nr	Vereinbarung
CQ07	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt



C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	25 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	23 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**	19 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die wesentlichen Schwerpunkte der Qualitätspolitik sind:

1. Kundenorientierung

Im Krankenhaus verstehen wir verschiedene Personengruppen durchaus als Kunden: Zuerst selbstverständlich unsere Patientinnen und Patienten, deren Angehörige und Besucher; ebenso gehören zu unserem "Kundenkreis" auch alle einweisenden Ärzte, die Krankenkassen und andere Vertragspartner und Lieferanten sowie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses. Kundenorientierung bedeutet ein besseres Verständnis der Bedürfnisse und Erwartungen aller Kunden. Durch Qualitätskontrollen, z. B. im Rahmen von Patientenbefragungen, kann der Erfolg einer verbesserten Kundenorientierung direkt gemessen werden. Die Gesundheit, Zufriedenheit und Geborgenheit der Patienten sind unsere obersten Ziele. Wir sind ein öffentliches Krankenhaus im Dienste kranker Menschen. Wir sind bestrebt, körperliche und seelische Leiden zu heilen und zu lindern. Der Patient als Persönlichkeit, dessen Würde wir achten, ist unser gleichberechtigter Partner. Der humane Umgang mit Hilfesuchenden ist Grundlage unseres Handelns. Unser Krankenhaus ist ein Ort sozialer Begegnung. Wir stehen dem Kranken daher mit Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Zuwendung und Kompetenz zur Seite.

2. Führung

Die leitenden Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Demmin entwickeln eine Vision von der Zukunft des Krankenhauses und tragen ständig zur Umsetzung von qualitätsverbessernden und modernisierenden Maßnahmen bei. Auf allen Ebenen des Krankenhauses entwickeln die Mitarbeiter gemeinsame Werte und ethische Vorbilder, für deren feste Etablierung und Umsetzung die leitenden Mitarbeiter Sorge tragen. Vorschläge von Mitarbeitern als Anregung und Verbesserungsvorschläge werden im Rahmen einer "Ideenbörse" geprüft und anerkannt. So können Ängste abgebaut und Vertrauen aufgebaut werden.

3. Einbeziehung der Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter des Krankenhauses sollen die Wichtigkeit ihrer Beiträge zur weiteren Entwicklung des Krankenhauses verstehen und damit sowohl ihre Leistungsgrenzen anerkennen als auch ihre Verantwortlichkeiten und Pflichten klar definieren können. Das führt zu einer höheren Kreativität und Motivation bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben. Vorschläge zu qualitätsverbessernden Maßnahmen können von allen Mitarbeitern des Hauses eingebracht werden. Das Direktorium entscheidet in Abstimmung mit den Bereichsleitern, welche Vorschläge erfolgversprechend in die Praxis umgesetzt werden können. Nach Beschluss über die Umsetzung einer Qualitätsmaßnahme werden vom Direktorium die entsprechenden Ressourcen, die für die Umsetzung erforderlich sind, zur Verfügung gestellt.

D-2 Qualitätsziele

Neben allgemeinen Qualitätszielen haben wir konkrete und spezifische Ziele formuliert. Die Einlösung wird ständig durch Patientenbefragung überprüft.

1. Allgemeine Qualitätsziele:

- Bundesweite externe Qualitätssicherung: Erreichen einer Dokumentationsrate von mehr als 90 Prozent (erreicht wurde eine Dokumentationsrate von 99,94% für Verfahrensjahr 2010)
- es erfolgt die Erstellung eines strukturierten Qualitätsberichtes

Folgende konkrete Punkte haben wir formuliert:

2. Spezifische Qualitätsziele:

2.1. Infrastruktur

- sehr gute bis gute Einrichtung (der Nasszelle) u. sanitäre Verhältnisse auf der Station
- sehr gute bis gute Sauberkeit
- sehr gute bis gute Ausstattung mit Mobiliar
- sehr gute bis gute Größe der Patientenzimmer
- sehr gute bis gute Aufenthaltsräume der Patienten
- sehr guter bis guter erster Eindruck vom Krankenhaus

2.2. Freundlichkeit

- sehr freundlicher bis freundlicher Empfang in der Patientenaufnahme
- sehr freundliche bis freundliche Aufnahme auf der Station
- sehr freundliche bis freundliche Behandlung durch die Ärzte
- als sehr gut bis gut empfundene Zusammenarbeit zwischen Krankenschwestern-/pflegern und Ärzteschaft
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich EKG
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich OP
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich Physiotherapie
- sehr guter bis guter Umgang im Bereich Röntgen
- sehr guter bis guter Umgang im Bereich Endoskopie
- sehr guter bis guter Umgang durch den Narkosearzt
- immer respektvoller Umgang mit den Patienten

2.3. Höflichkeit

- Es sollte nie vorgekommen, dass das Krankenhauspersonal in Gegenwart des Patienten so gesprochen hat, als wäre er gar nicht anwesend

2.4. Sauberkeit

- sehr gute bis gute Arbeit des Reinigungsdienstes

2.5. Verpflegung

- sehr guter bis guter Geschmack
- sehr gute bis gute Temperatur
- sehr gute bis gute Abwechslung
- sehr gute bis gute Menge

2.6. Medienversorgung

- sehr guter bis guter technischen Service (Telefon und Fernseher)
- sehr gute bis gute Beurteilung des Krankenhausinformationskanals

2.7. Cafeteria und Bistro

- sehr gute bis gute Beurteilung der Öffnungszeit
- sehr gute bis gute Beurteilung des Angebotes
- sehr gute bis gute Beurteilung der Preisgestaltung
- sehr gute bis gute Beurteilung der Freundlichkeit

2.8. Umgang mit Angehörigen

- ausreichende nach den Vorgaben des Patienten erfolgte Information u. entsprechende Einbeziehung der Angehörigen

2.9. Sozialdienst und Seelsorge

- sehr gute bis gute Betreuung durch die Mitarbeiter der Abteilung Sozialdienst
- sehr gute bis gute seelsorgerische Betreuung

2.10. Behandlung durch Krankenschwestern/-pfleger

- sehr freundliche bis freundliche Behandlung durch Krankenschwestern/-pfleger
- Krankenschwestern/-pfleger haben genug Zeit
- sehr gute bis gute Pflege durch die Krankenschwestern/-pfleger

2.11. Behandlung durch Ärztin/Arzt

- angemessene Zeit im Aufnahmegespräch mit Ärztin/Arzt
- Gefühl bei den Ärzten fachlich in den richtigen Händen zu sein
- verständliche Aufklärung durch die Ärzte
- genug Zeit der behandelnden Ärzte
- sehr intensive bis intensive Einbeziehung des Patienten durch die Ärzte während der Visite

2.12. Schmerztherapie

- die Patienten erhalten ausreichend Schmerzmittel

2.13. Erreichbarkeit der Klinik

- die Klinik ist für die Patienten gut erreichbar

2.14. Wartezeiten

- nur wenige Patienten warten bei Anmeldung im Eingangsbereich länger als 20 Minuten
- nur wenige Patienten der Notfallambulanz warten/liegen länger als 10 Minuten
- die Patienten werden in der ersten Stunde nach der Aufnahme zum ersten Mal untersucht

2.15. Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen

- rechtzeitige Information über die Tätigkeiten (Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen) in der Klinik
- nur wenige Patienten warten vor angeordneten Tätigkeiten (Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen etc.) länger als 10 Minuten
- angekündigte Untersuchungen werden nicht verschoben

2.16. Besuchszeiten

- sehr gute Regelung der Besuchszeiten

2.17. Entlassungsbericht

- die Patienten können den Entlassungsbericht mitnehmen

2.18. Gesamteindruck

- mit dem Aufenthalt in unserer Klinik sehr zufriedene bis zufriedene Patienten

2.19. Entlassungszeitpunkt

- die Patienten fühlen sich zum richtigen Zeitpunkt entlassen

2.20. erneute Behandlung und Weiterempfehlung

- die Patienten würden sich bestimmt bis wahrscheinlich noch einmal in unserem Hause behandeln lassen bzw. unsere Klinik weiterempfehlen

Deutlich werden in den o.g. Items besonders die "Hoteleigenschaften" des Krankenhauses. Die "medizinische" Qualitätssicherung erfolgt u.a. durch das Verfahren der sogenannten externen stationären Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V.



D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement umfasst alle aufeinander abgestimmten Tätigkeiten zum Leiten und Lenken einer Organisation bezüglich Qualität. Die Grundstrukturen für das Qualitätsmanagement sind seit 2004 etabliert und im Medizincontrolling und der Pflegedienstleitung angesiedelt: Die Leitung Medizincontrolling ist zugleich Leitung des Qualitätsmanagements. Das Medizincontrolling ist eine Abteilung der Verwaltung und direkt dem Verwaltungsdirektor unterstellt. Eine Mitarbeiterin übernimmt die Routineaufgaben der Überprüfung der Dokumentation der externen vergleichenden Qualitätssicherung. Die Auswertung der ständigen Patientenbefragung erfolgt in der allgemeinen Verwaltung. Ein Mitarbeiter der EDV Abteilung ist verantwortlich für die Bereitstellung der Software in der jeweils aktuellen Fassung und den zeitgerechten Datenexport. Für jede Fachabteilung ist ein Arzt (Chef- oder Oberarzt) als Qualitätsbeauftragter benannt und kümmert sich bei Auffälligkeiten vorrangig um die Bearbeitung der Problematik. Seit 2009 ist in der Pflegedienstleitung hauptamtlich eine Qualitätsbeauftragte tätig.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die bisher etablierten Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements sind:

- Geschäftsordnungen
- Anweisungen (Dienst-, Verfahrens-, Arbeitsanweisungen)
- Vorschlagswesen
- Ermittlung der Zufriedenheit unserer Patienten
- interne und externe Fortbildungen
- Fallprüfungen des MDK
- monatlich stattfindendes interdisziplinäres Tumorkonsil
- Strukturiertes Besprechungswesen (u.a. Kennziffernkonferenz, Budgetberatung, Controllinggespräch, Chefarztberatung, Direktionssitzung und Stationsschwesternbesprechung)

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

1. Ständige Patientenbefragung

Alle Patienten sind aufgefordert, anonyme Fragebögen auszufüllen und am Ende ihres Aufenthaltes in gesonderten Briefkästen abzugeben. Die Fragebögen werden je Quartal ausgewertet und enthalten insgesamt 45 Fragen zur Beurteilung von Gebäude und Einrichtung, Atmosphäre, Service, pflegerischer und medizinischer Versorgung, Organisation sowie Gesamteindruck. Beschwerdemanagement und Patientenbefragung sind Instrumente zur Verbesserung der Patientenzufriedenheit und Analyse des Verbesserungspotentials. Die unzufriedenen Patienten beschweren sich meist nicht. Sie schweigen gegenüber dem Krankenhaus, berichten jedoch der Familie, Freunden, Bekannten und Kollegen von ihren Negativerlebnissen und wandern möglicherweise ab. Dazu kommt, dass Ärzte durchaus aus einer relativ geringen Zahl an Beschwerden auf eine hohe Patientenzufriedenheit schließen. Doch das ist meist ein Trugschluss. Niedrige Beschwerdezahlen können auch das Ergebnis fehlender Beschwerdekanaäle sein. Hier setzen Patientenbefragungen an: Sie holen Feedback ein und ergänzen so das Beschwerdemanagement.

Mit einem Fragebogen erhalten wir Handlungshinweise durch Stärken/Schwächen-Analysen und lernen die Einflussfaktoren für Qualität aus Patientensicht kennen. So überprüfen wir die Wirksamkeit unserer Entscheidungen und differenzieren u.a. zwischen Verbesserungsmaßnahmen, die von den Patienten entsprechend honoriert werden, und solchen, die nur finanzielle Mittel verschwenden. (Quelle: Inworks GmbH - modifiziert)

2. Ärztliche und pflegerische Weiterbildung

Zur ständigen Verbesserung der medizinischen Standards wurden regelmäßige interne Fortbildungen für Ärzte eingeführt, die auch externen, niedergelassenen Kollegen offen stehen. Auch dem Pflegepersonal wurden regelmäßig Weiterbildungen und Kurse angeboten. Um einen konkreten Einblick zu vermitteln, den Rahmen aber nicht zu sprengen, seien hier exemplarisch und beispielhaft die hausinternen bzw. klinikinternen Weiterbildungspläne der eng kooperierenden Kliniken für Chirurgie und Anästhesie dargestellt:

Chirurgie (für das gesamte Haus):

14.04.10	Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin
05.05.10	Umgang mit juristisch relevanten Befunden Suchtmittelnachweis im Blut - wie geht das? Problematische Befunde - was ist notwendig und was unzulässig? Falldiskussionen
05.05.10	Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin
02.06.10	Komedikation zur onkologischen Chemotherapie Prophylaxe und Behandlung gastrointestinaler Nebenwirkungen Therapie neurologischer Nebenwirkungen Hauteffloreszenzen
19.05.10	Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin

05.05.10	<p>Rechtliche Aspekte im Krankenhaus</p> <p>Suchtmittelnachweis im Blut - wie geht das?</p> <p>Problematische Befunde - was ist notwendig, was nicht erlaubt?</p> <p>Rechtsgrundlagen / Datenschutz in der Notfallmedizin</p>
02.06.10	<p>Komedikation zur onkologischen Chemotherapie</p> <p>Prophylaxe und Behandlung gastrointestinaler Nebenwirkungen</p> <p>Therapie neurologischer Nebenwirkungen</p> <p>Hauteffloreszenzen</p>
23.06.10	<p>Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin</p>
28.07.10	<p>Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin</p>
02.09.10	<p>Volumenmanagement</p> <p>Was hat die Glykokalix mit der Flüssigkeitstherapie zu tun?</p> <p>Flüssigkeitsmanagement Praxis: zwei Kasuistiken</p> <p>Volumenmanagement: Wie steuern wir die Flüssigkeitsbilanz</p>
01.09.10	<p>Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin</p>
06.10.10	<p>Strafrechtliche Verantwortlichkeit und zivilrechtliche Haftung des Arztes - dargestellt an aktuellen medizinrechtlichen Judikaten</p> <p>Rechtsgrundlagen und Datenschutz im Patientenumgang</p> <p>strafrechtliche Verantwortlichkeiten des Arztes</p> <p>zivilrechtliche Aspekte der ärztlichen Tätigkeit</p> <p>Falldarstellungen</p>
06.10.10	<p>Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin</p>
10.11.10	<p>Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin</p>
03.11.10	<p>Aktuelle und konservative Therapie der koronaren Herzkrankheit</p>
01.12.10	<p>DRG- Fortbildung</p> <p>10:00-11:00 Gynäkologie u. Geburtshilfe</p> <p>11:00-12:30 Innere</p> <p>13:30-14:30 Pädiatrie</p> <p>14:30-15:45 Chirurgie</p> <p>15:45-16:45 Anästhesie u. Intensivmedizin</p>
15.12.10	<p>Interdisziplinäres Tumorkonsil im Onkologischen Arbeitskreis Demmin</p>

Anästhesie (Klinikintern):

14.01.	Klinikum Karlsburg
21.01.	Personalbemessung
28.01.	Statistik
04.02.	NAT HH (mit PD)
11.02.	St. Anton Seminarkongress (mit PD)
18.02.	Kasuistik: SIRS (Pat. U. W., mit PD)
25.02.	Besprechung E 38
04.03.	Besprechung E 38
11.03.	Resistenzentwicklung und Therapie gramnegativer Problemerreger (mit PD)
18.03.	QM Projekt: Postanästhesiologischer Fragebogen (mit PD)
25.03.	Volumenmanagement PiCCO (mit PD)
01.04.	Ablaufoptimierung
08.04.	Niereninsuffizienz (St. Anton Kongress, Teil II)
15.04.	Schmerztherapie im RD (mit PD)
22.04.	LNA Fortbildung Bergen, KKH Übung 2010
29.04.	Personalbemessung
06.05.	20. Intensivsymposium Bremen
20.05.	NAT
27.05.	Airwaymanagement
03.06.	QM: Auswertung der Patientenbefragung
10.06.	Anästhesie
17.06.	Intensivmedizin
24.06.	Notfallmedizin
01.07.	Strahlenschutz
08.07.	Dt. Ärztetag
15.07.	Dt. Ärztetag
22.07.	Hygiene und Patientensicherheit (mit PD)
29.07.	Abschlussbesprechung 110 Jahre KKH
05.08.	Teambesprechung (mit PD)
12.08.	LA Intoxikation und Lipidtherapie (mit PD)
19.08.	ITS Aufnahmekriterien
26.08.	DAC 2010
02.09.	AINSP
09.09.	DAC II (mit PD)
16.09.	Manchester Triage System in der Notaufnahme (mit PD)
23.09.	In der Anästhesie wird „genadelt“? (mit PD)

30.09.	Schmerztherapie die nächsten Schritte (mit PD)
07.10.	Kasuistik
14.10.	Kasuistik S. Kreis (mit PD)
21.10.	ITS Aufnahmekriterien, Teil II
28.10.	Sicherheit von CT Geräten
04.11.	Kasuistiken
11.11.	Urlaubsbesprechung (ohne PD)
18.11.	ALPHA 2010
25.11.	Schmerz – Tagesklinik, Greifswald
02.12.	MTS im KKH Demmin
09.12.	DIVI
16.12.	NAT I
23.12.	Weihnachten
30.12.	Jahreswechsel
06.01.	Notärzte-Tag

3. Betriebliche Gesundheitsförderung

Um auf die Veränderungen der Arbeitsbedingungen und die höheren Anforderungen an die Beschäftigten einzugehen, hat das Krankenhaus seit 2003 die Betriebliche Gesundheitsförderung eingeführt. Gemeinsam mit der Unfallkasse, dem Betriebsarzt, der Sicherheitsfachkraft, den Krankenkassen und dem Personalrat wird dieses Projekt ohne zeitliche Befristung im Krankenhaus umgesetzt.

Ziel ist es unter anderem die Arbeitszufriedenheit, die Motivation und die Selbstverantwortung der Beschäftigten für gesundheitsfördernde Verhaltensweisen zu steigern um damit die Versorgungsqualität in der Patientenbetreuung zu verbessern. Zufriedene und motivierte Mitarbeiter gewährleisten die Umsetzung der Qualitätsziele des Krankenhauses.

4. Projekt KOBRA (Kontinuierliches Outcome-Benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung)

Die Rheumatologie des Hauses beteiligt sich am Projekt KOBRA des Verbandes Rheumatologischer Akutkliniken e.V. und ist damit in Mecklenburg/Vorpommern die einzige Einrichtung. Der VRA ist die Interessengemeinschaft der rheumatologischen Akutkliniken Deutschlands. Der VRA informiert wie folgt über KOBRA: Aufgabe von KOBRA 1 (Kontinuierliches Outcome-Benchmarking in der Rheumatologischen Akutversorgung) ist die Fortsetzung des obra-Projekts d.h. wir verfügen über ein bewährtes Messinstrumentarium, das eine Ergebnisqualität der stationären rheumatologischen Akutbehandlung bei Polyarthritiden-Patienten erfasst und über ein systematisches Benchmarking verbessern kann. Hierbei stand die Machbarkeit bei Erhalt der Qualität aus dem obra-Projekt im Vordergrund. Im Rahmen von KOBRA 1 wird eine Zertifizierung der Rheumaakutkliniken hin zu KOBRA 2 konzipiert und umgesetzt.

Obra zeichnete sich aus durch seine klare Projektstrategie, die auch in KOBRA 1 zum tragen kommen soll:

- Ziel ist eine nachhaltige Qualitätsverbesserung
- Schaffung von Verbindlichkeiten
- Patientenorientierter Betrachtungsfokus
- Schwerpunktsetzung
- Klare Projektstruktur

Hierzu verwendet KOBRA 1 das Grundkonzept des obra-Projekts, d.h. Messen,

Benchmarking, Verbesserungen in Angriff nehmen und deren Wirkung erneut messen. Benchmarking wird verstanden im Sinne von sich vergleichen und lernen von den Besten. Wie im Projekt obra werden der Indikator Arztbrieffschreibung, die Patientenzufriedenheit und die Tracerdiagnose Polyarthritits (vormals: Rheumatoide Arthritis) verwendet. Wichtig war in der teilweisen Modifikation der Messinstrumente (im Sinne einer Verschlankeung) die Schonung der Ressource ärztliche Arbeitszeit / Belastung. Es wurde deshalb die ärztliche Arbeitsleistung über den im DRG-System erforderlichen Aufwand vermieden. Die 3 Messthemen sind auf einen gemeinsamen Messzeitraum konzentriert und werden gemeinsam in den Benchmarkingworkshops abgearbeitet. Damit kann der Zeitaufwand für die Workshops und die Messorganisation im Vergleich zu obra reduziert werden.

Der eigentliche Schwerpunkt des Projekts liegt in den Benchmarkingworkshops, mit folgenden zentralen Elementen:

- Transparenz
- Offenheit, Vertrauen
- Verbindlichkeit und Zielorientierung
- Hilfe zur Selbsthilfe und gegenseitigen Unterstützung
- Workshops als zentrale Arbeitsform
- Input-teaching, Gruppenarbeit und Einzelarbeit im Wechsel
- Straffe Moderation und klare, zielführende Aufgabenstellungen Dokumentation

Die wesentliche Herausforderung für die Klinik liegt in der Aufklärung und Motivation des PatientInnen und die Verteilung der zur Verfügung gestellten Messinstrumente an den Patienten. Einen konzentrierten Aufwand erfordert auch die Durchführung von Verbesserungsprojekten. Die 26 teilnehmenden Kliniken werden in zwei Regionalgruppen aufgeteilt. Es finden für jede Regionalgruppe ein Kickoff-Workshop und danach drei Benchmarking- Workshops statt. Kickoff war am 25.04.2008. Es wurde vereinbart die erhobenen umfangreichen Daten vorerst nur innerhalb des Projektes zu verwenden.

Die Rheumatologie des Hauses hat in 2010 mit sehr guten Ergebnissen das Projekt abgeschlossen. Satzungsgemäß werden die detaillierten Ergebnisse vorerst nur projektintern zum sogenannten Benchmarking genutzt.

Der Verband der Rheumatologischen Akutkliniken e. V. (VRA) setzt das OBRA- bzw. KOBRA-1-Projekt (kontinuierliches Outcome-Benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung) als KOBRA 2 Projekt fort. Für die Mitgliedskliniken des VRA dient die Teilnahme an KOBRA 2 zusammen mit der Erfüllung von Strukturkriterien als Basis eines VRA-Qualitätssiegels. Ein Ranking ist nicht vorgesehen.

Konzeptrahmen:

- Eine möglichst umfassende Teilnahme der VRA-Krankenhäuser wird angestrebt.
- Teilnehmende Patienten: ca. 100 Patienten mit einer der Tracerdiagnosen je Klinik (bis zu 250 Patienten insgesamt je Klinik)
- Erfassungszeitraum: 01.02. – 30.04. des jeweiligen Auswertungsjahres
- Erfassungs- und Auswertungszyklus: alle 2 Jahre, beginnend mit 2012

Die Rheumatologie des Hauses hat einen Teilnahmevertrag geschlossen.

5. Zertifizierung als lokales Traumazentrum

Zur Verbesserung der Versorgungsqualität von Schwerverletzten wurden seitens der Unfallchirurgie zahlreiche Maßnahmen getroffen. Am 06.09.2010 hat das Audit des TraumaNetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) stattgefunden. Es erfolgte die Zertifizierung als lokales Traumazentrum.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR UNFALLCHIRURGIE

DIOcert

BESCHEINIGUNG

Die DIOcert GmbH bescheinigt,
dass das

Kreiskrankenhaus Demmin
Wollweberstraße 21
17109 Demmin
als **Lokales Traumazentrum**
im
TraumaNetzwerk^D DGU

TNW Mecklenburg-Vorpommern

die Erfüllung der Anforderung
zur Behandlung von Schwerverletzten
nach den Kriterien des Weißbuches der
Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und
den Kriterien TraumaNetzwerk^D DGU
www.dgu-traumanetzwerk.de
nachweisen konnte.

(Auditbericht Nr. 12199)
Mainz, den 06.09.2010

Prof. Dr. Steffen Ruchholtz
Sprecher AKUT

Zertifizierung im
DIOcert
Gesundheitswesen

Annette Künzel
Geschäftsführerin DIOcert GmbH

TRAUMANETZWERK

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

1. Allgemeine Qualitätsziele:

- Bundesweite externe Qualitätssicherung: Erreichen einer Dokumentationsrate von mehr als 90 Prozent (erreicht wurde eine Dokumentationsrate von 99,94% für Verfahrensjahr 2010)

2. Spezifische Qualitätsziele - Ergebnisse:

Hier finden Sie die Befragungsergebnisse aus dem Berichtsjahr 2010. Zum Vergleich und Beurteilung des Trends sind die Ergebnisse aus den Jahren 2008 / 2006 zusätzlich in Klammern bei den Items angegeben. Damit ist auch ein Gesamteindruck über ein Zeitraum von 5 Jahren möglich.

2.1. Infrastruktur

- 77% (75% / 81%) bewerteten die Einrichtung u. die sanitären Verhältnisse / der Nasszelle) auf der Station mit sehr gut bis gut
- 84% (77% / 83%) bewerteten die Sauberkeit mit sehr gut bis gut
- 80% (78% / 85%) bewerteten die Ausstattung mit Mobiliar sehr gut bis gut
- 78% (78% / 82%) bewerteten die Größe der Patientenzimmer sehr gut bis gut
- 82% (76% / 74%) bewerteten die Aufenthaltsräume der Patienten sehr gut bis gut
- 94% (94% / 91%) hatten einen sehr guten bis guten ersten Eindruck vom Krankenhaus

2.2. Freundlichkeit

- einen sehr freundlichen bis freundlichen Empfang in der Patientenaufnahme hatten 96% (92% / 93%)
- sehr freundliche bis freundliche Aufnahme auf der Station bei 94% (95% / 94%)
- sehr freundliche bis freundliche Behandlung durch die Ärzte bei 96% (94% / 94%)
- als sehr gut bis gut empfundene Zusammenarbeit zwischen Krankenschwestern-/pflegern und Ärzteschaft bei 89% (87% / 86%)
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich EKG bei 96% (93% / 96%)
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich OP bei 98% (95% / 98%)
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Funktionsbereich Physiotherapie bei 95% (92% / 96%)
- sehr guter bis guter Umgang im Bereich Röntgen bei 96% (95% / 97%)
- sehr guter bis guter Umgang im Bereich Endoskopie bei 94% (92% / 95%)
- sehr guter bis guter Umgang durch den Narkosearzt bei 95% (93% / 97%)
- 90% (86% / 86%) fühlten sich immer respektvoll behandelt

2.3. Höflichkeit

- bei 86% (88% / 89%) der antwortenden Patienten ist es nie vorgekommen, dass das Krankenhauspersonal in Gegenwart des Patienten so gesprochen hat, als wäre er gar nicht anwesend

2.4. Sauberkeit

- sehr gute bis gute Arbeit des Reinigungsdienstes bescheinigten 79% (74% / 77%)

2.5. Verpflegung

- 90% (81% / 86%) bewerteten den Geschmack mit sehr gut bis gut
- 86% (75% / 78%) bewerteten Temperatur mit sehr gut bis gut
- 90% (83% / 85%) bewerteten die Abwechslung mit sehr gut bis gut
- 87% (79% / 87%) bewerteten die Menge mit sehr gut bis gut

2.6. Medienversorgung

- den technischen Service (hinsichtlich Telefon und Fernseher) mit sehr gut bis gut bewerteten 88% (80% / 89%) der Antwortenden
- den Krankenhausinformationskanal mit sehr gut bis gut bewerteten 87% (81% / 83%) der Antwortenden

2.7. Cafeteria und Bistro

- sehr gute bis gute Beurteilung der Öffnungszeit durch 72% (67% / 83%)
- sehr gute bis gute Beurteilung des Angebotes durch 70% (68% / 80%)
- sehr gute bis gute Beurteilung der Preisgestaltung durch 59% (50% / 63%)
- sehr gute bis gute Beurteilung der Freundlichkeit durch 72% (67% / 85%)

2.8. Umgang mit Angehörigen

- Die Frage: „Wurden Ihre Angehörigen ausreichend nach Ihren Vorgaben informiert u. entsprechend miteinbezogen?“ – beantworteten 51% (48% / 50%) mit „voll und ganz“ und 33% (35% / 33%) meinten – „eher ja“ – weiter mit 12% „eher nein“ und 4% „ganz und gar nicht“ bewertet

2.9. Sozialdienst und Seelsorge

- sehr gute bis gute Betreuung durch die Mitarbeiter der Abteilung Sozialdienst bewerteten 96% (80% / 91%)
- sehr gute bis gute seelsorgerische Betreuung bewerteten 79% (72% / 78%)

2.10. Behandlung durch Krankenschwestern/-pfleger

- sehr freundliche bis freundliche Behandlung durch Krankenschwestern/-pfleger bewerteten 94% (93% / 93%)
- Krankenschwestern/-pfleger haben genug Zeit bewerteten 93% (92% / 92%)
- sehr gute bis gute Pflege durch die Krankenschwestern/-pfleger bewerteten 93% (90% / 90%)

2.11. Behandlung durch Ärztin/Arzt

- 95% (94% / 94%) hatten angemessen Zeit im Aufnahmegespräch mit Ärztin/Arzt
- 99% (99% / 98%) hatten das Gefühl bei den Ärzten des Hauses fachlich in den richtigen Händen zu sein
- 97% (96% / 96%) hatten eine verständliche Aufklärung durch die Ärzte
- bei 99% (96% / 96%) hatten die behandelnden Ärzte genug Zeit
- 81% (71% / 76%) hatten eine sehr intensive bis intensive Einbeziehung durch die Ärzte während der Visite

2.12. Schmerztherapie

- (83% / 84%) hatten ausreichend Schmerzmittel erhalten, bei 10% (13% / 14%) der antwortenden Patienten war keine Schmerzmittelgabe nötig, nur 1% (2% / 2%) hatten nicht genug Schmerzmittel erhalten

2.13. Erreichbarkeit der Klinik

- die Klinik ist für 82% (82% / 84%) der antwortenden Patienten sehr gut bis gut erreichbar

2.14. Wartezeiten

- nur 4% (5% / 4%) der antwortenden Patienten warteten bei Anmeldung im Eingangsbereich länger als 20 Minuten
- 26% (26% / 12%) der antwortenden Patienten die in der Notfallambulanz behandelt wurden warteten/lagen länger als 10 Minuten
- 85% (86% / 91%) Patienten der antwortenden Patienten wurden in der ersten Stunde nach der Aufnahme zum ersten Mal untersucht

2.15. Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen

- rechtzeitige Information über die notwend. Tätigkeiten, Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen) in der Klinik hatten 95% (93% / 93%) der Antwortenden
- nur 10% (15% / 11%) der antwortenden Patienten warteten vor angeordneten Tätigkeiten, Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen etc.) länger als 10 Minuten
- 94% (92% / 92%) der angekündigten Untersuchungen wurden nicht verschoben

2.16. Besuchszeiten

- die Regelung der Besuchszeiten mit sehr gut bewerteten 88% (86% / 90%) der Antwortenden

2.17. Entlassungsbericht

- 98% (96% / 98%) konnten den Entlassungsbericht mitnehmen

2.18. Gesamteindruck

- 99% (99% / 99%) mit dem Aufenthalt in unserer Klinik sehr zufrieden bis zufrieden

2.19. Entlassungszeitpunkt

- 96% (93% / 93%) fühlen sich zum richtigen Zeitpunkt entlassen

2.20. erneute Behandlung und Weiterempfehlung

- **99% (98% / 99%) würden sich bestimmt bis wahrscheinlich noch einmal in unserem Haus behandeln lassen bzw. unsere Klinik weiterempfehlen**





Mitglied
im Verein zur Unterstützung
der WHO/UNICEF-Initiative
„Babyfreundliches
Krankenhaus“ (BFHI) e.V.



Mitglied im Verband
Rheumatologischer
Akutkliniken e.V.